



Ethik-Forum Rotary Club Chur-Herrschaft vom 7. November 2013 in Chur

Asylmissbrauch? Ausländerkriminalität? Probleme und Lösungsansätze für Graubünden (Abstract)

Thesen:

1. Migration ist ein Phänomen unserer Welt, aber nicht unserer Zeit: Die Menschheit hat sich in der Vergangenheit und wird sich in Zukunft mit Migration und deren direkten und indirekten Folgen auseinandersetzen müssen. Herkunfts- und Zielländer können sich allerdings im Lauf der Zeit ändern. Die Frage, welches Land ein typisches Ziel-land ist, hängt stark von dessen politischer Stabilität, Wirtschaftskraft, Regelung der Zuwanderung und Aufnahmebereitschaft ab.
2. Arbeitsmarkt, soziale Unterstützungsleistungen und die Regelung der Zulassung sind drei wesentliche Pfeiler der Zuwanderung.
3. Ohne gezielte Zuwanderung ist in Westeuropa kein Wachstum und damit auch kein Wohlstand möglich, da die Geburtenrate in nahezu allen europäischen Staaten zu tief ist.
4. Der Umgang mit den verschiedenen Formen der Migration und deren positiven und negativen Folgen prägen das Bild unserer Gesellschaft: Welche ethischen Werte gelten und wie gehen wir mit Minderheiten um?
5. Nur eine gezielte Steuerung der Zuwanderung fördert die Akzeptanz der einheimischen und der multikulturell gewachsenen Bevölkerung der Schweiz.
6. Internationale Vereinbarungen sind für unsere Wirtschaft, aber auch für die Steuerung der Zuwanderung von entscheidender Bedeutung, ebenso deren Einhaltung und Weiterentwicklung.
7. Unser Asylwesen ist geprägt von einer humanitären Tradition und Verpflichtung den Schutzbedürftigen gegenüber. Die negativen Folgen des Asylmissbrauchs müssen zum Schutz der schutzbedürftigen Menschen konsequent bekämpft werden.
8. Sicherheit ist ein zentrales Gut unserer Gesellschaft und muss durch den Staat gewährleistet werden. Diese originäre Aufgabe darf der Staat nicht delegieren. Strafbare Handlungen müssen verhindert oder aufgeklärt werden; dazu sind die erforderlichen Mittel bereitzustellen.
9. Eine Verhinderung von Straftaten und allfälligen Rückfällen muss mit den im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel sowie einer konsequenten Durchführung des Vollzugs der Wegweisungen angestrebt werden.
10. Korrektes Verhalten soll durch faire Verfahren, einen umfassenden Rechtsschutz, geeignete Integrationsmassnahmen etc. belohnt werden.
11. Es gibt viele vermeintliche Expertinnen und Experten auf Gebiet der Migrationspolitik und des Migrationsrechts. Einfache, umsetzbare und zielführende Lösungen zu finden, ist offensichtlich schwierig. Die Erwartungshaltungen der verschiedenen Interessengruppen sind so vielfältig wie die zu lösenden Probleme. Kompromisse und Annäherungen bei den Fragen, wie die Missbräuche und Kriminalität effizient und konsequent bekämpft und verhindert werden können, führen zu teilweise unbefriedigenden Lösungsansätzen. Die föderalistischen Strukturen der Schweiz und die internationale Ausgestaltung der Kriminalität verhindern die Umsetzung geeigneter Massnahmen zusätzlich.

Schlussfolgerungen:

Asylmissbrauch und Ausländerkriminalität schaden den hilfs- und schutzbedürftigen Menschen, der ständigen Wohnbevölkerung und unseren Gästen. Sie schaden zudem unserem Ruf als sicheres und stabiles Land. Sie führen zu Unsicherheit, Angst und Vorurteilen, Diskriminierung und Rassismus und müssen konsequent bekämpft werden.